

Sehr geehrter Herr Dr. Backhaus,

vielen Dank für Ihre doch recht spezielle Frühstücksrunde mit drei Landesministern in Boizenburg. Ich fand das Konzept zwar etwas eigenartig, andere mögen sicher Gefallen daran gefunden haben. Leider waren die von den Bürgern angesprochenen Themen oft zu komplex, als dass sie in dieser Runde befriedigend erörtert werden konnten.

Besonders enttäuscht hat mich, dass Sie die Thematik der Pendler mit nichtssagenden Floskeln abgetan haben.

Bei der SPD, als ehemalige Arbeiterpartei, könnte ich mir vorstellen, dass sie sich noch immer den Werktätigen irgendwie verbunden fühlen könnte. Aber wo ist die Empathie für die Leistungsträger der Gesellschaft? Wie ignorant wird mit Fachkräften umgegangen? Für 67% der arbeitenden Bevölkerung in unserer Region hat die Politik nach fast 30 Jahren vor Ort immer noch keine Arbeitsplätze schaffen können. Diese vielen Menschen haben sich selbst um Arbeit gekümmert, verbunden oft mit langen Fahrwegen und erheblichen Entbehrungen an Familienzeit. Zudem zahlen diese Menschen in der Regel dem Land auch noch überdurchschnittlich hohe Steuern und beleben mit Ihrer Kaufkraft auch noch die Region. Leider wird dies durch die Politik wenig wertgeschätzt. Es wird sich nicht für die nachhaltige Verbesserung der Verkehrswege (Straßen, Brücken Schienen) im Rahmen der Metropolregion eingesetzt und die Verschlechterung der Bahnanbindung an Hamburg und sogar ins Landesinnere seit 2016 wird durch das zuständige Verkehrsministerium seit Jahren einfach nur hingenommen. Die Pendler zahlen diese Verschlechterungen mit ihrer sowieso zu knappen Freizeit.

Seit 2011 setzen wir uns in Boizenburg verstärkt für den Anschluss unserer Region an den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ein. - Leider immer noch Fehlanzeige bei der Landespolitik, die gerne so vollmundig die Metropolregion predigt und offenbar doch nur Schönwetterreden abhält. Andere Regionen um Hamburg, die sogar noch weiter entfernt sind als Boizenburg oder Hagenow, z.B. Cuxhaven, Uelzen, Dannenberg, sind inzwischen dem HVV beigetreten. Nur unser Land kommt mit diesem Thema nicht voran.

Herr Dr. Backhaus, was soll ich davon halten, wenn Sie Anfang 2017 in Ihrem Wahlkreisbüro erklärten „der HVV kommt“ und der Verkehrsminister sitzt seit Jahren auf ca. 220 Mio. € Regionalisierungsmittel für den ÖPNV und schwadroniert stattdessen von der Reaktivierung der Darßbahn?

Lassen Sie den HVV, so wie jetzt schon in Neuhaus und Zarrentin eingeführt, als Pilotprojekt nur für Boizenburg wahr werden! Das wäre mal eine wirklich positive Nachricht für viele Menschen in unserer Region!

Anliegend unsere Pendlerkernpunkte.

1. Anschluss an den Hamburger Verkehrsverbund (HVV)

Schrittweise Einbeziehung von Teilen des Landkreises in den HVV. Hier haben wir vorgeschlagen, ein Pilotprojekt zu initiieren.

2. Verstärkung der **Taktung** auf der Strecke von Boizenburg in Richtung Hamburg und zurück

Hierzu könnte in Boizenburg das derzeitige Gleis 3 neben Bahnsteig 2 erst einmal zum „Sackbahnhof“ erweitert werden. Durch die Verbreiterung von Bahnsteig 2 um ca. 1 Meter und Verlängerung der Oberleitung um ca. 100 m. (2 Ausleger wären nötig-Masten sind vorhanden).

Denkbar wäre auch eine höhere Blockdichte auf der Strecke zugunsten des Regionalverkehrs (die Zusatzzüge von Hamburg bis Büchen beweisen das schon jetzt)

3. Abfahrtzeiten in Hamburg

Da immer noch die meisten Pendler unserer Region unter der Veränderung der Abfahrtzeiten von 2016 in Hamburg leiden und viele zusammen mit den verlängerten Fahrzeiten auf der Strecke jeden Tag eine Stunde später zu Hause sind, ist darauf hinzuwirken, dass spätestens zum Fahrplanwechsel ein gleichmäßiger Takt mit der Abfahrt immer gegen „halb“ in Hamburg und wieder mit Fahrzeiten unter 40 Minuten bis Boizenburg erreicht wird.